



Zürich, 8. Juli 2010

Fraktionserklärung der SP-Fraktion zum Rosengarten

TANGENTIALLINIE "ROSENGARTEN" MUSS JETZT ANGEPACKT WERDEN!

2009 wurde die Westumfahrung eröffnet. Mit den flankierenden Massnahmen wurde der Kreis 3 vom Durchgangsverkehr entlastet, jetzt muss dies auch auf der Rosengartenstrasse geschehen! Dabei soll der frei werdende Strassenraum für den ÖV genutzt werden. Der Regierungsrat hat die Liniennetzstudie 2025 der VBZ gutgeheissen - nun muss das Projekt Rosengartentram subito angepackt werden!

Zürich wächst. Nur durch einen forcierten Ausbau des ÖV wird es gelingen, den Mehrverkehr umweltverträglich zu bewältigen. Auf dem Weg zu einer nachhaltigen 2000-Watt-Gesellschaft ist dies überdies ein Gebot der politischen und ökologischen Vernunft. Umso mehr braucht es ein mutiges Signal aus der Stadt Zürich, mit dem wir zeigen, dass wir es auch im Bereich Mobilität mit der 2000-Watt-Gesellschaft ernst meinen. Dank dem Rosengartentram ist es heute möglich, ein solches Zeichen zu setzen.

Heute hat es der Gemeinderat in der Hand, die 38jährige Fehlplanung am Rosengarten zu korrigieren. Die Volksinitiative «Sofort-Massnahmen Zürich Nord-West» und der stadträtliche Gegenvorschlag bringen der Bevölkerung und der Umwelt entlang der Westtangente endlich die dringend notwendige Reduktion des Autoverkehrs. Dies erlaubt es hoffentlich, dass auch am Rosengarten nach all den Jahren eines gesetzeswidrigen Zustandes, die in der Schweiz geltenden Luft- und Lärmgrenzwerte eingehalten werden. Für die Bevölkerung bringt dies wesentlich mehr als ein Tunnel, der Milliarden kosten würde.

Das Stimmvolk der Stadt Zürich hat der Politik im November 2008 mit überwältigendem Mehr das Ziel vorgegeben, die 2000-Watt-Gesellschaft bis ins Jahr 2050 zu verwirklichen. Die SP will diese Vorgabe für die Stadt Zürich auch im Bereich Verkehr erreichen. Dies ist nur möglich, wenn der motorisierte Individualverkehr auf Stadtgebiet erheblich reduziert wird. Die Rosengartentraminitiative und der gemeinderätliche Gegenvorschlag bieten Hand dazu. Es braucht jetzt ein deutliches Signal aus der Stadt Zürich, dass es uns ernst ist, die gesteckten Ziele zu erreichen und konkrete Massnahmen schrittweise umzusetzen.

Weitere Auskünfte:

- Simone Brander, Gemeinderätin, Mitglied SK PD/Verkehr, 076 416 94 94
- Andrew Katumba, Gemeinderat, Mitglied SK PD/Verkehr, 079 336 28 82